

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen

*In diesem Dokument sind alle Maßnahmen sortiert nach dem
„Zeitraumen der Umsetzung“*

Aufteilung der Zeiträume

<i>Zeitraum 2013 - 2014</i>	2
<i>Zeitraum 2015</i>	8
<i>Zeitraum 2016</i>	13
<i>Zeitraum 2017 - 2019</i>	16
<i>Laufend/ In Bearbeitung / Kontinuierlicher Prozess/ Kommender Berichtszeitraum</i>	17

Zeitraum 2013 - 2014

Zeitraumen der Umsetzung	Handlungsfeld	Seite im LAP	Maßnahme	<u>Federführung</u> Weitere Beteiligte	<u>Nummer</u> Notiz
Ab 2013 fortlaufend	Arbeit und Beschäftigung	77	Die Weiterentwicklung der Tagesförderstätten hängt mit der vertraglich hinterlegten Zielsetzung zusammen: Sie soll den Menschen auf einen Arbeitsplatz in der Werkstatt für behinderte Menschen hinführen. Zu überprüfen sind die Kooperations- und Kommunikationsstrukturen zwischen der Werkstatt und der Tagesförderstätte	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend <u>und Frauen</u> Tagesförderstätten, Magistrat Bremerhaven, Werkstätten für behinderte Menschen	1
Beginnend im ersten Halbjahr 2014	Bauen & Wohnen	47	Angebote verschiedener Unterstützungsformen und persönlicher Assistenz in Form von Modulen für eine selbstbestimmte Lebensführung entwickeln.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	2
Juli 2014	Bauen & Wohnen	47	Herstellung der Barrierefreiheit im Ortsamt Horn-Lehe.	<u>Senatskanzlei</u> Immobilien Bremen	3
Erste Ergebnisse ab Juli 2014	Gesundheit und Pflege	89	Bei der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern sollen Kenntnisse und Sensibilisierung über die unterschiedlichen Anforderungen behinderter Patientinnen und Patienten vermittelt werden.	<u>Senator für Gesundheit</u> Bremische Krankenhausgesellschaft	4
2. Halbjahr 2014	Bauen & Wohnen	47	Schulung von Ortsbeiräten und Ortsamtsleiterinnen und Ortsamtsleitern zum Thema „Barrierefreiheit“.	<u>Senatskanzlei</u> Landesbehindertenbeauftragter, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	5
3. Quartal 2014	Erziehung und Bildung	54	Etablierung einer Projektgruppe aus Krippenvertreterinnen und Krippenvertretern, Interdisziplinären Frühförderstellen und Eltern zu den Förderbedingungen in Krippengruppen.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	6
Herbst 2014	Belange behinderter Menschen mit Migrationshintergrund	17	Zwischen der AG Gesundheit des Bremer Rats für Integration und dem Landesbehindertenbeauftragten wird ein Austausch über mehrere Monate zum Thema Migration und Behinderung stattfinden	Büro des Landesbehindertenbeauftragten	7

Ab Herbst 2014	Evaluation und Novellierung des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetz	23	Evaluation des BremBGG	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Landesbehindertenbeauftragter Landesteilhabebeirat	8
Herbst 2014	Gesundheit und Pflege	89	Bremer Empfehlungen zur Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus.	Bremische Krankenhausgesellschaft, Planungsausschuss Krankenhaus	9
Herbst 2014	Kultur, Freizeit und Sport	97	Klarstellung zur Barrierefreiheit auch im Denkmalschutzgesetz. Bei der anstehenden Novellierung des Bremischen Denkmalschutzgesetzes ist im Konsens zwischen Ressort, Landesdenkmalpfleger und dem Landesbehindertenbeauftragten eine entsprechende Regelung erarbeitet...(siehe LAP)	<u>Senator für Kultur</u> Landesamt für Denkmalpflege	10
Modelhaft geplant ab dem 01.10.2014	Arbeit und Beschäftigung	74	Erprobung anonymisierter Bewerbungsverfahren über das Online-Bewerbungsmanagementsystem „Kopers“ in Bereichen, in denen die Voraussetzungen wie Möglichkeiten zur Standardisierung und Digitalisierung gegeben sind.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Speziell ausgewählte Ressorts bzw. Dienststellen	11
4. Quartal 2014	Erziehung und Bildung	54	Möglichkeit der pauschalierten Ausstattung von Einrichtungen mit Persönlichen Hilfen.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	12
4. Quartal 2014	Erziehung und Bildung	54	Prüfauftrag an Immobilien Bremen für eine mittelfristige Planung zur Weiterentwicklung der Barrierefreiheit in den KiTa Bremen Einrichtungen nach dem Vorbild „barrierefreiplus“ in Dortmund.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	13
4. Quartal 2014	Erziehung und Bildung	55	Für gehörlose Kinder und Eltern soll die Kommunikation in den Kindertagesstätten qualifiziert werden. Bildung bilingualer Projekte mit Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetschern in einzelnen Kindertagesstätten (im Sinne einer Schwerpunkt-einrichtung) und deren Erprobung.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	14
Erstmalig geplant bis Ende 2014	Erziehung und Bildung	74	Visuelle und sprachliche Betonung des Aspekts „schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber“ im Rahmen der Ausbildungskampagne „Du bist der Schlüssel...“.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Aus- und Fortbildungszentrum	15

Bis Ende 2014	Kultur, Freizeit und Sport	99	Der Senator für Inneres und Sport und der Landesbehindertenbeauftragte unterstützen die Implementierung eines Netzwerkes zum Thema „Inklusion im Sport“.	Senator für Inneres und Sport, Landesbehinderten-beauftragter Beteiligte der AG Inklusion beim Projekt „Inklusion im Sport“	16
Beginnend Ende 2014	Barrierefreie Mobilität	37	Der sogenannte Sonderfahrdienst für Personen im Rollstuhl, die den Öffentlichen Personennahverkehr nicht nutzen können, soll in Bezug auf die Anzahl der Fahrten und die Bedarfsfeststellung weiter flexibilisiert werden.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	17
Beginnend Ende 2014	Bauen & Wohnen	47	Förderung der Nutzung des Persönlichen Budgets und Bearbeitung der Landes-Rahmenrichtlinie.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	18
Beginnend Ende 2014	Bauen & Wohnen	47	Für Bremer/innen die außerhalb Bremens in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben, soll ein Konzept für einen möglichen Rückzug nach Bremen, einschließlich einer persönlichen Zukunftsplanung, entwickelt werden.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	19
Ab 2014	Barrierefreie Mobilität	36	Programm zur barrierefreien Umgestaltung der Haltestellen für Linienbusse in der Stadt Bremen.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Amt für Straßen und Verkehr	20
Ab 2014	Bauen & Wohnen	47	Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung des gesamten Bremer Rathauses herstellen, insbesondere Prüfung eines barrierefreien Haupteingangs.	<u>Senatskanzlei</u> Immobilien Bremen Landeskonservator	21
Ab 2014	Erziehung und Bildung	57	Aufnahme des Themas Inklusion in den Zielvereinbarungen zwischen senatorischer Behörde und Hochschulen. Mindestinhalt: Inklusionskonzepte für alle Hochschulen.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	22
Umsetzung in 2014	Gesundheit und Pflege	87	Die Ärztinnen, Ärzte und Psychotherapeutinnen, Psychotherapeuten werden aufgefordert, sich am Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ zu beteiligen. Hier sollten sich die Ärztinnen, Ärzte bereit erklären, die Praxen für die Darstellung im Stadtführer erheben zu lassen.	Die Zuständigkeit liegt bei der Selbstverwaltung. Der Senator für Gesundheit wirbt um die Einhaltung der Bremischen Landesbauordnung und der Beteiligung beim Stadtführer „Barrierefreies Bremen“.	23

2014	Arbeit und Beschäftigung	72	Schaffung der Stelle eines Akquisiteurs von Integrationsprojekten in der Stadt Bremerhaven.	Amt für Versorgung und Integration	24
2014	Arbeit und Beschäftigung	73	Programm der Bundesregierung zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen im Rahmen der Inklusionsinitiative: Umsetzung im Land Bremen durch die Träger der Arbeitsvermittlung mit Unterstützung vom Amt für Versorgung und Integration und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.	Träger der <u>Arbeitsvermittlung</u> Amt für Versorgung und Integration, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	25
2014	Arbeit und Beschäftigung	73	Umfassendes öffentliches Controlling der Förderung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe im Land Bremen im Rahmen der Deputations-Berichterstattung zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm (BAP) 2014 - 2020.	Amt für Versorgung und Integration, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	26
2014	Arbeit und Beschäftigung	74	Netzwerkzusammenschluss der Partner vom Amt für Versorgung und Integration und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Bereich der Förderung von Integrationsprojekten bilden.	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	27
2014	Gesundheit und Pflege	88	Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die barrierefreie gynäkologische Praxis durch den Senator für Gesundheit. Informationsschreiben sowie Broschüren an alle niedergelassenen Ärzte. Für das Jahr 2014 wird ein neues Konzept zur Bewerbung der Praxis erarbeitet...	<u>Senator für Gesundheit</u> Runder Tisch „Barrierefreie Gynäkologische Praxis“	28
2014	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Überprüfung der Bereitschaft der Blindenvereine zur Herstellung von Stimmzettelschablonen (§ 33 Absatz 4 BremLWO).	Senator für Inneres und Sport	29
Ab 2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	54	In 2014 wird der Rahmen für eine externe Evaluation festgelegt, um die Veränderungen aus der Neuorganisation der Frühförderung durch die Interdisziplinären Frühförderstellen zu bewerten.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	30
2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	55	Mobiler Dienst für die sonderpädagogischen Förderbereiche Sehen, Hören, körperlich-motorische Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Konzeption für die jeweiligen Förderbereiche • Umsetzung der Forderungen in der Verordnung für unterstützende Pädagogik 	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	31
2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	55	Umsetzung des Entwicklungsplans Migration und Bildung.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	32

2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	55	Fortbildungen - Begleitprogramm zur Umsetzung des inklusiven Prozesses an Bremer Schulen.	Landesinstitut für Schule	33
2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	55	Konzeption und deren Umsetzung zum Einsatz der Assistenz in Schule.	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	34
2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	56	Weiterentwicklung der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste • Schulergänzende und schulersetzen- de Maßnahmen im Bereich der emotional- sozialen Entwicklung 	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	35
2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	56	Berufsorientierung unter dem Aspekt der inklusiven Beschulung <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Standards zur Umsetzung der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf • Berufsorientierung unter dem Aspekt der Möglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt (insbesondere im Bereich der kognitiven Beeinträchtigungen) 	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	36
2014 fortlaufend	Erziehung und Bildung	57-58	Inklusion als einen Arbeitsschwerpunkt des Landesausschusses für Weiterbildung vereinbaren (Zielsetzung). Das Thema Inklusion mittelfristig in allen geförderten Weiterbildungseinrichtungen systematisch vereinbaren (Zielsetzung).	Landesausschuss für Weiterbildung	37
Zielvereinba- rungen 2014, Schulung 2015, Vorbereitung erster Wahlen ab 2016	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Frauenbeauftragte in Einrichtungen schaffen. Zielvereinbarungen zwischen den Beteiligten verabreden. Schulung im Rahmen des Bundesmodellprojekts – Teilnahme Bremen.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, ZGF	38

Umsetzung erfolgt bis Ende 2014/2015	Gesundheit und Pflege	88	Die Krankenhäuser sollen eigene Richtlinien und Konzepte zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen und ihres Rechts auf Selbstbestimmung entwickeln. Dazu gehören auch verständliche Informationen zu Erkrankungen (Leichte Sprache).	<u>Krankenhäuser</u> Senator für Gesundheit	39
2014-2015	Arbeit und Beschäftigung	75	Angebot einer Fortbildung zur Anwendung der Leichten Sprache im zentralen Fortbildungsprogramm der Freien Hansestadt Bremen.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Gesamtschwerbehindertenvertretung, Gesamtpersonalrat	40
2014-2015	Arbeit und Beschäftigung	76	Die Werkstätten können und sollen sich stärker als bisher um die Zielsetzung der Vermittlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bemühen; wirksam und messbar. Der Übergang von der Tagesstätte zur Werkstatt für behinderte Menschen ist ebenfalls zu verbessern. Menschen mit hohen und außergewöhnlichen Unterstützungsbedarfen sollten in einem stärkeren Umfang als bisher den Weg in den Arbeitsbereich finden und den sozialversicherungsrechtlichen Status in der Werkstatt erhalten.....	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Senator für Gesundheit, Magistrat Bremerhaven, Werkstätten für behinderte Menschen	41
2014-2016	Kultur, Freizeit und Sport	98	Umsetzung des Modellvorhabens „Inklusion im Sport“.... Siehe LAP	Senator für Inneres und Sport, Landesbehindertenbeauftragter, Special Olympics, Landessportbund, Amt für Versorgung und Integration, Amt für Menschen mit Behinderungen	42
2014-2018	Gesundheit und Pflege	87	Die Ärztinnen, Ärzte und Psychotherapeutinnen, Psychotherapeuten werden aufgefordert, sich am Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ zu beteiligen. Hier sollten sich die Ärztinnen, Ärzte bereit erklären, die Praxen für die Darstellung im Stadtführer erheben zu lassen.	Die Zuständigkeit liegt bei der Selbstverwaltung. Der Senator für Gesundheit wirbt um die Einhaltung der Bremischen Landesbauordnung und der Beteiligung beim Stadtführer „Barrierefreies Bremen“.	43

Zeitraum 2015

Zeitraumen der Umsetzung	Handlungsfeld	Seite im LAP	Maßnahme	<u>Federführung</u> Weitere Beteiligte	<u>Nummer</u> Notiz
Anfang 2015	Belange behinderter Menschen mit Migrationshintergrund	19	Daten- und Informationsgrundlagen im Bereich Migration und Behinderung verbessern: Austausch mit dem Statistischen Landesamt und dem Amt für Versorgung und Integration	Senatskanzlei/Integration, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie der Landesbehindertenbeauftragte	44
Ab Anfang 2015	Bauen & Wohnen	46	Einführung der DIN 18040 Teil 1 und 2 als Technische Baubestimmung zur BremLBO, gegebenenfalls mit den einschlägigen Regeln für die Rettung von Menschen mit Behinderungen aus Gebäuden im Brandfall.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	45
01.01.2015	Barrierefreie Information und Kommunikation	116	Umsetzungen im neuen Serviceportal: Das neue Serviceportal soll vollständig barrierefrei gestaltet werden.	Senatorin für Finanzen	46
01.01.2015	Barrierefreie Information und Kommunikation	116	Umsetzungen im neuen Transparenzportal: Das neue Transparenzportal soll vollständig barrierefrei gestaltet werden.	Senatorin für Finanzen	47
Bis 31.05.2015	Barrierefreie Mobilität	36	Neufassung der bremischen Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Stadt Bremerhaven Amt für Straßen und Verkehr, BSAG, ZVBN, VBN	48
Bis 30.06.2015	Barrierefreie Mobilität	37	Zusammenarbeit der Fähren Bremen-Stedingen GmbH mit dem Landesbehindertenbeauftragten des Landes Bremen und des Landkreises Wesermarsch. Gemeinsame Begehung der Fährstelle Vegesack-Lemwerder.	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	49
Herbst 2015	Bauen & Wohnen	47	Herstellung der Barrierefreiheit im Ortsamt Burglesum.	<u>Senatskanzlei</u> Immobilien Bremen	50
Bis 31.12.2015	Bauen & Wohnen	46	Prüfung von Maßnahmen zur Intensivierung der behördlichen Überwachung des Gesetzesvollzuges zum barrierefreien Bauen.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	51

Bis 31.12.2015	Barrierefreie Mobilität	36	Prüfung von technischen Möglichkeiten zur Erkennbarkeit von einfahrenden Linienbussen und Straßenbahnen für blinde und sehbehinderte Fahrgäste	Senator für Umwelt <u>Bau und Verkehr</u> Bremer Straßenbahn AG	52
Bis 31.12.2015	Barrierefreie Mobilität	36	Konzept zur Bedarfsdeckung und strukturellen Verbesserung der Nutzbarkeit von öffentlichen Behindertenparkplätzen.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Amt für Straßen und Verkehr	53
Ende 2015	Überprüfung des Landesrechts	25	Überarbeitung des Bremischen Denkmalschutzgesetz	Senator für Kultur	54
Ende 2015	Barrierefreie Information und Kommunikation	28	Entwicklung von Konzepten, um Menschen mit Beeinträchtigungen einen vollen, wirksamen und gleichberechtigten Zugang zu Information und Kommunikation zu eröffnen.	Alle Verwaltungen des Landes sowie der Stadtgemeinde Bremen, die Bremische Bürgerschaft sowie die Ortsämter und Ortsbeiräte	55
Bis Ende 2015	Arbeit und Beschäftigung	75	<u>Prüfauftrag</u> : Anpassung und Aktualisierung der Integrationsvereinbarung unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der UN-BRK.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Gesamtschwer- behindertenvertretung Gesamtpersonalrat	56
Bis Ende 2015	Arbeit und Beschäftigung	75	<u>Prüfauftrag</u> : Entwicklung eines Konzeptes für Integrationsabteilungen und -projekten für behinderte Menschen im öffentlichen Dienst (zum Beispiel Druckereien / Poststellen / Reinigungsdienste).	Senatorin für Finanzen	57
Bis Ende 2015	Arbeit und Beschäftigung	75	Evaluation des Betrieblichen Eingliederungsmanagements im Hinblick auf Akzeptanz und Wirksamkeit von Maßnahmen. Gegebenenfalls Überarbeitung der bestehenden Handlungshilfe.	Senatorin für Finanzen	58
Bis Ende 2015	Kultur, Freizeit und Sport	99	Überdenken der Förderpolitik: Prüfung, ob im Bereich der Sportförderung ein Bonus- / Maluskonzept umgesetzt werden kann. Vereine und Institutionen mit Inklusionsangeboten erhalten mehr Fördermittel als diejenigen, die keine Inklusionsangebote machen.	Senator für Inneres und Sport	59

Bis Ende 2015	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Kooperation zwischen Beratungsstellen für Frauen und Beratungsstellen für behinderte Menschen herstellen.	Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Landesbehindertenbeauftragter	60
Bis 2015	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Finanzierung von präventiven sexualpädagogischen Angeboten, für die es erprobte Konzepte gibt, klären und sichern.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> ZGF	61
Ab 2015	Bauen & Wohnen	46	Aufnahme einer verbindlichen Quote für barrierefreie Hotelzimmer in die perspektivisch in Landesrecht umzusetzende Beherbergungsstättenverordnung.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	62
Ab 2015	Bauen & Wohnen	46	Entwicklung eines Leitfadens für barrierefreies Bauen für Bremische öffentliche Hochbauten.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Senatorin für Finanzen, Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Immobilien Bremen	63
Ab 2015	Erziehung und Bildung	57	Überprüfung des Landesrechts hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Ziels Inklusive Hochschule • Prüfung der Erhöhung der Härtefallquote • Ausweitung der Härtefallquote auf den Zugang zu Masterstudiengängen 	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Hochschulen	64
Ab 2015	Erziehung und Bildung	57	Beteiligung an der Gesetzesinitiative zur Erneuerung des Sozialrechts, mittels derer die Finanzierung des behinderungsbedingten Studienmehrbedarfs an moderne, politisch gewollte Bildungsverläufe angepasst wird.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Senatorin für Bildung und Wissenschaft	65
Ab 2015	Erziehung und Bildung	57	Überprüfung der Praxis der Vergabe der Eingliederungshilfe für behinderte oder chronisch kranke Studierende.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Senatorin für Bildung und Wissenschaft	66
Ab 2015	Erziehung und Bildung	57	Verbesserung der Übergänge zu Beginn und Ende des Studiums.	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Hochschulen, Schulen, Arbeitsagenturen	67

Beginnend in 2015	Bauen & Wohnen	46	Einführung einer verbindlichen Quote uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbarer Wohnungen in die BremLBO.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	68
Beginnend in 2015	Bauen & Wohnen	46	Ausweitung der barrierefrei nutzbaren Räume / Bereiche auf die barrierefrei erreichbare Wohnung insgesamt (mit Ausnahme mehrfach vorhandener Funktionsräume).	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	69
Beginnend in 2015	Bauen & Wohnen	46	Aufnahme einer Bestimmung in die BremLBO, wonach auch Arbeitsstätten, beschränkt auf Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude mit mehr als 500 qm Nutzfläche barrierefrei nutzbar sein müssen.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	70
Vorbereitung ab 2015	Erziehung und Bildung	56	Gebärdensprache <ul style="list-style-type: none"> • Einführung/ Anerkennung der Gebärdensprache als zweite Fremdsprache • Gebärdensprache als Angebot auf der Ebene der Arbeitsgemeinschaften in der allgemeinbildenden Schule 	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Landesverband der Gehörlosen	71
2015 fortlaufend	Erziehung und Bildung	55	Entwicklung von Standards inklusiver Schule.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	72
2015 fortlaufend	Erziehung und Bildung	55	Fortschreibung des „Entwicklungsplans Inklusion“.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	73
2015 fortlaufend	Erziehung und Bildung	56	Inklusion an Berufsbildenden Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Standards zur Umsetzung der Inklusion an Berufsbildenden Schulen (zum Beispiel Barrierefreiheit) • Arbeitsgruppe Inklusion in der beruflichen Bildung entwickelt Definition/ Ansprüche zur Inklusion und formuliert Unterstützungsbedarfe und -wünsche hinsichtlich personeller und räumlicher Ausstattung • etc. 	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Landesinstitut für Schule, Schulen und Universitäten	74
2015	Erziehung und Bildung	55	Qualitätsstandards für die Zentren für unterstützende Pädagogik.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	75
2015	Erziehung und Bildung	55	Inklusion und Ganzttag - Entwicklung von Standards für alle Schulstufen.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	76
2015	Erziehung und Bildung	55	Konzeption zur Bildung von Peer Groups für beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler unter der Berücksichtigung der jeweiligen Entwicklungsstufen.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	77

2015	Arbeit und Beschäftigung	74	Neuer Dienstsitz des Amtes für Versorgung und Integration an der Doventorscontrescarpe 172 D und damit erstmals ein einheitlicher Standort aller Dezernate (einschl. Integrationsamt) zur optimalen Leistungserbringung für behinderte Menschen.	Amt für Versorgung und Integration	78
2015	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Länderarbeitsgruppe „Bereitstellung von Kommunikationshilfen im Rahmen gerichtlicher Verfahren“.	Senator für Justiz und Verfassung (beteiligt)	79
2015	Barrierefreie Information und Kommunikation	116	Ein zukünftiges E-Government-Gesetz des Landes muss die Anforderung der Barrierefreiheit an die informationstechnischen Systeme beinhalten und aufgreifen.	Senatorin für Finanzen	80
Erste Ergebnisse 2015, perspektivisch ab 2017	Gesundheit und Pflege	90	Schaffung von angemessenen therapeutischen (beratenden) Angeboten für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und einer psychischen Erkrankung. Bildung von Strukturen der Krisenintervention.	<u>Senator für Gesundheit</u> Landesbehindertenbeauftragter, Kassenärztliche Vereinigung, Psychotherapeutenkammer, Klinikverbund Gesundheit Nord	81

Zeitraum 2016

Zeitraumen der Umsetzung	Handlungsfeld	Seite im LAP	Maßnahme	<u>Federführung</u> Weitere Beteiligte	<u>Nummer</u> Notiz
Frühjahr 2016	Belange behinderter Menschen mit Migrationshintergrund	18	<i>Austausch zwischen Behindertenberatungsstellen und Migrationsdiensten:</i> Es wird ein Fachtag durchgeführt. Dieser soll dem Austausch zwischen den Beratungsstellen für Migrantinnen und Migranten und der Behindertenhilfe dienen.	Senatskanzlei/Integration, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie der Landesbehindertenbeauftragte	82
Bis 30.06.2016	Barrierefreie Mobilität	36	Prüfung der Grundsätze zur Ausgestaltung von Baustellensicherungen hinsichtlich einer barrierefreien Nutzbarkeit für Passanten.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	83
Bis Mitte 2016	Überprüfung des Landesrechts	24	Überarbeitung des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetz	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	84
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	24	Überarbeitung der Bremischen Landesbauordnung	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	85
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	25	Überarbeitung des Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	86
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	26	Überarbeitung des Bremischen Hochschulgesetz	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	87
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	26	Überarbeitung des Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	88
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	26	Überarbeitung des Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	89
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	27	Änderung des Radio-Bremen-Gesetz	Senatskanzlei	90
Bis Ende 2016	Überprüfung des Landesrechts	27	Überprüfung des Landesmediengesetz	<u>Senatskanzlei</u> Landesmedienanstalt	91
Bis Ende 2016	Barrierefreie Mobilität	37	Stadtführer Barrierefreies Bremen - Informationen für Alle.	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	92
Bis Ende 2016	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Entwicklung von Konzepten und Qualitätsstandards für die Arbeit mit Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen.	Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	93

Bis 2016	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Entwicklung von Standards für Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse.	<u>ZGF</u> Fachleute aus dem Feld Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	94
2016	Arbeit und Beschäftigung	74	Neuer Dienstsitz des Amtes für Versorgung und Integration an der Doventorscontrescarpe 172 D und damit erstmals ein einheitlicher Standort aller Dezernate (einschl. Integrationsamt) zur optimalen Leistungserbringung für behinderte Menschen.	Amt für Versorgung und Integration	95
2016	Arbeit und Beschäftigung	74	Schaffung eines eigenen, umfassend barrierefreien Schulungszentrums des Integrationsamtes am neuen Dienstsitz des Amtes für Versorgung und Integration - und in der Folge Steigerung der Zahl von Schulungs- und Informationsveranstaltungen und der Bekanntheit.	Amt für Versorgung und Integration	96
2016	Arbeit und Beschäftigung	76	Die Forderung nach einer verbindlichen Einrichtung von Frauenbeauftragten in Werkstätten wird befürwortet und unterstützt. Dies würde Änderungen im Bundesrecht (Werkstätten-Mitwirkungsverordnung, gegebenenfalls SGB IX) erfordern. Hierfür wird die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sich im Rahmen der Arbeits- und Sozialministerkonferenz einsetzen und gegebenenfalls eine Bundesratsinitiative prüfen.....	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Senator für Gesundheit, Magistrat Bremerhaven, Zentralstelle für die Verwirklichung d. Gleich- berechtigung der Frau, Werkstätten für behinderte Menschen	97
Ab 2016	Arbeit und Beschäftigung	77	Einsatz von ausgebildeten Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleitern: Menschen mit Psychiatrieerfahrung und ihre Angehörigen können einen wichtigen Beitrag leisten, um das Versorgungssystem qualitativ besser und wirtschaftlicher zu machen. Wie bereits im Klinikum Reinkenheide Bremerhaven erfolgreich geschehen - befürwortet der Senator für Gesundheit die Anstellung von ausgebildeten Genesungshelferinnen und Genesungshelfern in Teams des psychiatrischen Versorgungssystems (Kliniken/Komplementäre Angebote).	Senator für <u>Gesundheit</u> Leistungserbringer	98

Modellprojekt – Ab 2016	Arbeit und Beschäftigung	77	Mit der Einführung der Leistungstypen „Betreute Beschäftigung“ und „Tagesstruktur Integral“ wird es im bisherigen Angebotsspektrum für Menschen mit psychischen Krankheiten und Suchterkrankungen (SGB XII) eine qualifizierte Alternative zur bisherigen Tagesstruktur und zur Werkstatt für behinderte Menschen geben. Das vorgesehene Modellprojekt ist mit einer Umstrukturierung des bisherigen Systems verbunden. Angestrebte Platzzahl: mindestens 120 „Betreute Beschäftigung“.	<u>Senator für Gesundheit</u> Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen Magistrat Bremerhaven	99
Voraussichtlich ab 2016	Bauen & Wohnen	47	Herstellung der Barrierefreiheit im Ortsamt Blumenthal	<u>Senatskanzlei</u> Immobilien Bremen	100
Kommende Legislatur- periode (Stand 2014)	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Erarbeitung eines Kriterienkatalogs Barrierefreiheit von Wahllokalen.	Senator für Inneres und Sport	101
Kommende Legislatur- periode (Stand 2014)	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Einführung eines Rechtsanspruchs auf eine Wahlschablone in die Wahlrechtsordnung (in Anlehnung an die Regelungen bei Europa- und Bundestagswahlen) und Verschickung der Schablonen über das Wahlamt.	Senator für Inneres und Sport	102

Zeitraum 2017 - 2019

Zeitraumen der Umsetzung	Handlungsfeld	Seite im LAP	Maßnahme	<u>Federführung</u> Weitere Beteiligte	<u>Nummer</u> Notiz
Bis 31.12.2017	Barrierefreie Mobilität	36	Erhöhung der Anzahl der barrierefreien, öffentlich zugänglichen WC-Anlagen im Rahmen der „Netten Toilette“ auf insgesamt mindestens 30 Sanitäreanlagen.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Umweltbetrieb Bremen	103
2017	Gesundheit und Pflege	87	Schaffung eines Medizinischen Zentrums für erwachsene behinderte Menschen. Analog der Versorgung von Kindern in den Sozialpädiatrischen Zentren soll auch Erwachsenen über 18 Jahre mit schweren körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen eine Behandlung in einem multiprofessionellen Zentrum ermöglicht werden.	Senator für Gesundheit <u>Arbeitsgemeinschaft mit</u> Landesbehindertenbeauftragten, Kostenträgern Ärztekammer, Kassen-ärztlicher Vereinigung, usw. siehe LAP	104
Im Rahmen des Medizinischen Zentrums	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Verbesserung der therapeutischen Angebote speziell für Frauen mit kognitiver Beeinträchtigung.	<u>Senator für Gesundheit</u> Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	105
2017 fortlaufend	Erziehung und Bildung	56	Evaluation des inklusiven Prozesses an Bremer Schulen.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	106
2017 fortlaufend	Erziehung und Bildung	56	Evaluation des inklusiven Prozesses an Bremer Schulen, hier: Berufsbildende Schulen.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	107
2018	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Barrierefreiheit der Informationstechnik in der Justiz: Anpassung des bestehenden elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs an den gebotenen Standard von Barrierefreiheit.	Senator für Justiz und Verfassung, Senatorin für Finanzen	108
Ab 2018	Erziehung und Bildung	55	Planung einer Öffnung der Spezialförderzentren hin zur Regelschule bei Erhalt der bestehenden Ressourcen für besondere Bedarfe.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	109
2019	LAP	122	Evaluierung und Fortschreibung des LAP	<u>Alle</u> Ressorts	110

Laufend/ In Bearbeitung / Kontinuierlicher Prozess/ Kommender Berichtszeitraum

Laufend	Belange behinderter Menschen mit Migrationshintergrund	18	<i>Beratungsstelle „Behinderung und Migration“</i> Eine verlässliche sowie dauerhaft finanzielle Absicherung der ambulanten Unterstützung ist anzustreben.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	111
Laufend	Bürgerschaftliches und politisches Engagement	30	Beteiligung in Gremien, in Bürgerforen, öffentlichen Sitzungen etc. muss durch eine entsprechende Struktur unterstützt werden: Erstattung des Mehraufwands. Es sind Konzepte zum Abbau bestehender Barrieren beim politischen und bürgerschaftlichen Engagement zu entwickeln.		112
Laufend	Barrierefreie Mobilität	36	Beschaffung barrierefreier Busse und Bahnen für den Öffentlichen Personennahverkehr.	Senator für Umwelt <u>Bau und Verkehr</u> Bremer Straßenbahn AG	113
Laufend	Barrierefreie Mobilität	36	Herstellung der baulichen Barrierefreiheit in allen Bahnhöfen.	Senator für Umwelt Bau und Verkehr	114
Laufend	Barrierefreie Mobilität	36	Barrierefreie Fahrzeuge im Schienengebundenen Personennahverkehr	Senator für Umwelt Bau und Verkehr	115
Laufend	Barrierefreie Mobilität	36	Der Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 sieht Maßnahmen zur Reduzierung bestehender Barrieren im öffentlichen Verkehrsraum vor. Problembereiche sollen erfasst und Vorschläge zur Beseitigung aufgenommen werden.	Senator für Umwelt Bau und Verkehr	116
Laufend	Barrierefreie Mobilität	37	Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fähren Bremen-Stedingen GmbH, um behinderte Menschen zu unterstützen.	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	117
Laufend	Bauen & Wohnen	47	Förderung der Schaffung von rollstuhlgerechten Wohnungen im Rahmen des Wohnungsbauförderungsprogramms.	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	118
Laufend	Bauen & Wohnen	47	Die Angebote der offenen Hilfe als gemeindenaher, niedrigschwellige Unterstützung im Sozialraum dauerhaft finanziell absichern.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	119
Laufend	Bauen & Wohnen	47	Die Angebote der offenen Hilfe für ältere Menschen sollen für Menschen mit Behinderungen zugänglich sein und in barrierefreien Begegnungsstätten stattfinden. Ein Konzept soll darstellen, wie dies hergestellt werden kann.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	120

Laufend	Bauen & Wohnen	47	Den Mobilen Rehabilitationsdienst PRISMA für blinde und sehbehinderte Menschen als gemeindenahen Unterstützungsdienst dauerhaft absichern.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	121
Laufend	Bauen & Wohnen	47	Ausdifferenzierung der Unterstützungsangebote für verschiedene Hilfebedarfe und Wohnmodelle - Umwandlung stationärer Angebote in ambulante Unterstützung - durch Abbau von jährlich 5 % stationärer Plätze in Wohnheimen zugunsten ambulanten Unterstützung.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	122
Laufend	Erziehung und Bildung	54	Qualitätsentwicklung in der Erbringung der Komplexleistungen (Zielsetzung).	Senatorin für Soziales, <u>Kinder, Jugend und Frauen</u> Krankenkassen	123
Laufend	Erziehung und Bildung	54	Qualitätsentwicklung in der Zusammenarbeit der Kindertagesbetreuung und der Interdisziplinären Frühförderung (Zielsetzung).	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Krankenkassen	124
Laufend	Erziehung und Bildung	54	Konzeptionelle und strukturelle Entwicklung der gemeinsamen Förderung und Gruppen für unter dreijährige Kinder (Zielsetzung).	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	125
Laufend	Erziehung und Bildung	54	Zeitnahe Ausstattung von Einrichtungen mit Persönlichen Hilfen zur Sicherstellung des Kitabesuches (Zielsetzung).	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	126
Laufend	Erziehung und Bildung	54	Zusammenarbeit mit Norddeutschen Ländern bezogen auf Qualitätsentwicklungsfragen und mögliche Bundesinitiative zur Weiterentwicklung der Frühförderverordnung.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	127
Laufend	Erziehung und Bildung	55	Inklusion als Mittelpunkt des Reformprozesses im Bereich schulische Bildung (Zielsetzung).	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	128
Laufend	Erziehung und Bildung	55	Qualitätsentwicklung des inklusiven Prozesses an Bremer Schulen (Zielsetzung).	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	129
Laufend	Erziehung und Bildung	55	Barrierefreiheit in Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der bestehenden Barrieren in Schulen • Abbau der bestehenden Barrieren bei Modernisierung, Umbau und Instandhaltung der Schulen 	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	130
Laufend	Erziehung und Bildung	57	Das Thema Inklusion in allen Hochschulen konzeptionell verankern (Zielsetzung).	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	131

Laufend	Erziehung und Bildung	57	Den rechtlichen Rahmen an die Erfordernisse der UN-BRK anpassen (Zielsetzung).	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	132
Laufend	Erziehung und Bildung	58	Das Thema Inklusion mittelfristig in allen geförderten Weiterbildungseinrichtungen systematisch vereinbaren (Zielsetzung).	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	133
Laufend	Erziehung und Bildung	58	Die in der Verantwortung der Einrichtung stehende Umsetzung durch das jeweilige Qualitätsmanagementsystem sicherstellen.	Senatorin für Bildung und Wissenschaft	134
Laufend	Erziehung und Bildung	58	Barrierefreiheit und Hinweise auf Barrierefreiheit bei den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen.	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Anerkannte Weiterbildungseinrichtungen	135
Laufend	Erziehung und Bildung	58	Angebote für Menschen mit Behinderungen öffnen. <ul style="list-style-type: none"> • Neue Zugänge, Inhalte und Begegnungen organisieren, • Best Practise erproben und auswerten, • Konzepte weiterentwickeln 	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Anerkannte Weiterbildungseinrichtungen	136
Laufend	Erziehung und Bildung	58	Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen anregen.	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Anerkannte Weiterbildungseinrichtungen	137
Laufend bis 2022	Erziehung und Bildung	58	Angebote im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung erhöhen Das ressortübergreifende Bremen-Konzept für Alphabetisierung und Grundbildung umfasst Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung. Deren Umsetzung und deren Finanzierung sollen im angemessenen Umfang sichergestellt werden.	Senatorin für Bildung und <u>Wissenschaft</u> Bremer Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung	138
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	72	Arbeitsmarktprogramm PLUS (Arbeitsmarktprogramm für schwerbehinderte Menschen in Kooperation mit den Trägern der Arbeitsvermittlung im Land Bremen, § 16 SchwbAV) weiterführen.	Amt für Versorgung und Integration, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	139
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	72	Prämierung der Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements: Jährliche Durchführung eines Wettbewerbs und Auszeichnung.	Amt für Versorgung und Integration	140
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	72	Arbeit der Integrationsberater sicherstellen.	Amt für Versorgung und Integration	141

Laufend	Arbeit und Beschäftigung	73	Initiative Inklusion Handlungsfeld 1 (Berufsorientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler) umsetzen.	Amt für Versorgung und Integration, Senator für Wirtschaft, <u>Arbeit und Häfen</u> Weitere siehe LAP	142
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	73	Initiative Inklusion Handlungsfeld 2 (Neue Ausbildungsplätze für schwerbehinderte junge Menschen) umsetzen.	Amt für Versorgung und Integration, Senator für Wirtschaft, <u>Arbeit und Häfen</u> Träger der Arbeitsvermittlung	143
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	73	Initiative Inklusion Handlungsfeld 3 (Neue Arbeitsplätze für ältere schwerbehinderte Menschen) umsetzen.	Amt für Versorgung und Integration, Senator für Wirtschaft, <u>Arbeit und Häfen</u> Träger der Arbeitsvermittlung	144
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	73	Arbeitsgemeinschaftstreffen der Partner vom Amt für Versorgung und Integration und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Bereich der Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben weiterführen.	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	145
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	74	Intensivierung der Bemühungen zusammen mit den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit, Jobcenter und Gesamtschwerbehindertenvertretung, junge schwerbehinderte Menschen für eine Ausbildung, ein Praktikum oder ein Referendariat im öffentlichen Dienst zu gewinnen.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Agentur für Arbeit, Jobcenter, Gesamtschwerbehinder- tenvertretung	146
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	74	Beschäftigungsquote von mindestens 6 %.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Alle Ressorts	147
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	75	Unterstützung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten für behinderte Menschen gemäß § 141 SGB IX.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Alle Ressorts	148
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	75	Verstärkung und Systematisierung bestehender Ansätze in der Schnittstelle von Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz (zum Beispiel im Handlungsfeld psychische Belastung und deren Integration in die Gefährdungsbeurteilung).	Senatorin für Finanzen	149

Laufend	Arbeit und Beschäftigung	75	Entwicklung und Durchführung von Kampagnen zur Prävention durch das Kompetenzzentrum Gesundheit. (Aktuell 2013/14 zum Beispiel Kampagne zur Rückenprävention).	Senatorin für Finanzen	150
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	75	Spezielle Angebote für gehörlose und hörgeschädigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im zentralen Fortbildungsprogramm der Freien Hansestadt Bremen.	Senatorin für Finanzen	151
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	75	Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortung der Beschäftigten für Ihre Gesundheit im zentralen Fortbildungsprogramm der Freien Hansestadt Bremen.	Senatorin für Finanzen	152
Laufend	Arbeit und Beschäftigung	75	Berücksichtigung des Punktes Gesundheitsmanagement in der Führungskräftefortbildung im zentralen Fortbildungsprogramm der Freien Hansestadt Bremen	Senatorin für Finanzen	153
Kontinuierlicher Prozess	Gesundheit und Pflege	87	Bei Neubau von Arzt- und Psychotherapiepraxen oder Neuzulassung von Ärztinnen, Ärzten und Psychotherapeutinnen, Psychotherapeuten prüft die zuständige Stelle, ob § 50 Absatz 2 Nummer 9 der Bremischen Landesbauordnung eingehalten wurde.	Die Zuständigkeit liegt bei <u>der Selbstverwaltung</u> . Der Senator für Gesundheit wirbt um die Einhaltung der Bremischen Landesbauordnung und der Beteiligung beim Stadtführer „Barrierefreies Bremen“.	154
Die Umsetzung ist eine laufende Aufgabe	Gesundheit und Pflege	88	Das Herstellen der Barrierefreiheit in den Kliniken bei Neubau-Maßnahmen.	Bremische Krankenhausgesellschaft und Krankenhäuser im Lande Bremen	155
Umsetzung der genannten Maßnahmen ist eine kontinuierliche Aufgabe	Gesundheit und Pflege	90	Weiterentwicklung der Psychiatriereform einschließlich des Ausbaus ambulanter Hilfen und von Home Treatment Angeboten..... (siehe LAP Seite 90)	<u>Senator für Gesundheit</u> Leistungsanbieter und Leistungsträger, Psychiatrische klinische Einrichtungen, Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Nutzerinnen/Nutzer und Angehörige	156
Fortlaufend	Gesundheit und Pflege	91	Maßnahmen für die Personengruppe „ältere Menschen mit Behinderung“ entwickeln.	<u>Landesteilhabebeirat</u> Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	157

Fortlaufend	Gesundheit und Pflege	91	Standards für Pflege von Menschen mit Behinderungen entwickeln.	<u>Landesteilhabebeirat</u> Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	158
Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	97	Aufnahme der Türbreiten in den Veranstaltungshinweisen (Entsprechende Vorgespräche sind seitens des Ressorts geführt worden, und es wurde Zustimmung seitens vieler Einrichtungen signalisiert).	<u>Senator für Kultur</u> Kultureinrichtungen	159
Fortlaufend bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen	Kultur, Freizeit und Sport	97	Die Herstellung der Barrierefreiheit in den kulturellen Einrichtungen, Museen, Theatern unter Beachtung der Rechtsträgerstruktur für die Bedarfe aller Personengruppen, insbesondere für sehbehinderte, blinde, gehörlose und auf den Rollstuhl angewiesene Menschen.	<u>Senator für Kultur</u> Immobilien Bremen	160
Kontinuierlich im Rahmen der vorhandenen Ressourcen	Kultur, Freizeit und Sport	97	Veränderung der Angebote der Volkshochschule: Inklusiv und für alle Personengruppen.	<u>Senator für Kultur</u> Kultureinrichtungen	161
Kontinuierlich im Rahmen der vorhandenen Ressourcen	Kultur, Freizeit und Sport	97	Einwirken auf die Kultureinrichtungen, Angebote für Menschen mit Sehbehinderungen zu schaffen: Die Kultureinrichtungen werden aufgefordert, die Belange sehbehinderter Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu berücksichtigen und insbesondere bei der Erarbeitung neuer Angebote mit in den Fokus zu nehmen.....	<u>Senator für Kultur</u> Kultureinrichtungen	162
Kontinuierlich im Rahmen der vorhandenen Ressourcen	Kultur, Freizeit und Sport	98	Einwirken auf die Kultureinrichtungen, gemeinsame Angebote für gehörlose und hörende Menschen schaffen: Die Kultureinrichtungen werden aufgefordert, die Belange gehörloser Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu berücksichtigen und insbesondere bei der Erarbeitung neuer Angebote mit in den Fokus zu nehmen.	<u>Senator für Kultur</u> Kultureinrichtungen	163
Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	98	Einwirken auf die Einrichtungen, Leichte Sprache einführen: Homepages der Einrichtungen werden sukzessive mit entsprechenden Texten versehen.	<u>Senator für Kultur</u> Kultureinrichtungen	164

Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	98	Weitere Umsetzung der Barrierefreiheit in den Sportstätten und Bädern, insbesondere bei Instandhaltung / Sanierung und Neubau.	Senator für Inneres und <u>Sport</u> Bremer Bädergesellschaft, sof. Bäder betroffen sind	165
Fortlaufend bei Um- und Neubaumaßnahmen	Kultur, Freizeit und Sport	98	In den Bädern sollen mehr Schränke mit tastbaren Ziffern zur Verfügung stehen sowie Umkleidebereiche, in denen beide Geschlechter Zugang haben.	Senator für Inneres und <u>Sport</u> Bremer Bädergesellschaft	166
Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	98	Zusätzliche Badelifter in den Bädern zur Verfügung stellen.	Senator für Inneres und <u>Sport</u> Bremer Bädergesellschaft	167
Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	99	Einwirken auf den organisierten Sport, dass nicht allein die Infrastruktur des Sports sondern die Sportangebote und –veranstaltungen auch inhaltlich barrierefrei ausgestaltet werden.	Senator für Inneres und <u>Sport</u> Landessportbund	168
Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	99	Unterstützung der Schulung der Übungsleiterinnen, Übungsleiter bei Bedarf auch mit Gebärdensprachdolmetscherinnen, Gebärdensprachdolmetschern, im Rahmen der Möglichkeiten der Sportfördermittel.	Senator für Inneres und <u>Sport</u> Fachverbände	169
Fortlaufend	Kultur, Freizeit und Sport	99	Absicherung der professionellen und ehrenamtlichen Unterstützung im Sport.	Senator für Inneres und Sport	170
Fortlaufend bei Bedarf	Kultur, Freizeit und Sport	99	Unterstützung von Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen mit Behinderungen (vergleiche Handlungsfeld 7).	Senator für Inneres und <u>Sport</u> ZGF, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Krankenkassen	171
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Ausbau der Barrierefreiheit bei den Amtsgerichten und dem Landgericht.	Senator für Justiz und Verfassung	172
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Fortbildung der Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsbehörden und Betreuungsvereine sowie der ehrenamtlichen und beruflichen Betreuerinnen und Betreuer und Bevollmächtigten zu Bedeutung und Folgen der UN-BRK für das Betreuungsrecht, die betreuungsrechtliche und die gerichtliche Praxis.	Senator für Justiz und Verfassung, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	173

Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Öffentlichkeitsarbeit durch Broschüren zu Einzelthemen des Betreuungsrechts insbesondere zu vorsorgenden Verfügungen und Übertragung der Broschüren in Leichte Sprache.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	174
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Anpassung des Aus- und Fortbildungsprogramms an die Vorgabe aus der UN-BRK, mit dem Ziel der Sensibilisierung für Situationen behinderter Menschen.	Senator für Inneres und Sport	175
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Ausbau der Zusammenarbeit Werkstatt Bremen und Polizei Bremen <ul style="list-style-type: none"> unter anderem Übernahme von Aufgabenpaketen im Rahmen der Umorganisation der Materialverwaltung 	Senator für Inneres und Sport	176
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Barrierefreier Zugang zu bestehenden Einrichtungen im Gewaltbereich.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, <u>Immobilien Bremen</u> Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	177
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Unterstützung und Bezuschussung von Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen durch Träger des Sports.	Senator für Inneres und <u>Sport</u> Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, ZGF	178
Fortlaufend	Schutz der Persönlichkeitsrechte	113	Entwicklung bzw. Weiterentwicklung bestehender Leitlinien zum Schutz vor Gewalt anregen und voranbringen.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> ZGF	179
Fortlaufend	Barrierefreie Information und Kommunikation	116	Verbesserungen im zentralen Dokumentenmanagementsystem VISkompakt: Das Managementsystem VISkompakt hat Schwächen hinsichtlich der Barrierefreiheit - für zukünftige Versionen wird der Hersteller PDV Systeme GmbH Verbesserungen herbeiführen.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Gesamtschwerbehindertenvertretung Gesamtpersonalrat, Landesbehindertenbeauftragter	180

Fortlaufend	Barrierefreie Information und Kommunikation	116	Contentmanagementsystem Six (KoGIs-Baukasten): Die Internetauftritte der Bremischen Verwaltung verwenden fast vollständig den barrierefreien KoGIs-Baukasten. Das verwendete Contentmanagementsystem der Firma Six Offene System hat seit der Version 8 große Fortschritte bei der Erfüllung der Barrierefreiheit geleistet.	<u>Senatorin für Finanzen</u> Gesamtschwerbehindertenvertretung Gesamtpersonalrat, Landesbehindertenbeauftragter	181
Fortlaufend	Barrierefreie Information und Kommunikation	116	Umsetzungen in den Internetauftritten der Bremischen Verwaltung – KoGIs: Die Internetauftritte der Bremischen Verwaltung verwenden zunehmend Texte in Leichter Sprache und Videos in Deutscher Gebärdensprache.	<u>Alle Ressorts</u>	182
Fortlaufend	Barrierefreie Information und Kommunikation	117	Barrierefreie Information und Kommunikation für Menschen mit Sinnesbehinderungen und kognitiven Einschränkungen verbessern. Siehe LAP	Alle Ressorts <u>Senatorin für Finanzen</u> Aus- und Fortbildungszentrum und das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen	183
In Abarbeitung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Prüfung von Möglichkeiten, die Zusammenarbeit mit der Werkstatt Bremen öffentlichkeitswirksamer zu gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines gemeinsamen Logos und Veröffentlichung an ausgewählten Dienststellen 	Senator für Inneres und Sport	184
In Bearbeitung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Erarbeitung einer Grundlage zur Darstellung der Schnittstellenbereiche der UN-BRK auf die polizeiliche Aufgabenwahrnehmung im Land Bremen. Identifizierung möglicher Schwachstellen mit anschließender Prüfung von Maßnahmen zur optimierten Umsetzung der Vorgaben aus der UN-BRK. Anlassbezogene Steuerung von Ergebnissen im Verlauf der Abarbeitung.	Senator für Inneres und Sport	185
In weiterer Bearbeitung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Entwicklung eines standardisierten Verfahrens zur Fesselung von Gehörlosen <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung einer speziellen Handfessel für Gehörlose 	Senator für Inneres und Sport	186

In weiterer Bearbeitung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Vereinheitlichung des Fax Vordrucks zwischen der Polizei Bremen, der Ortspolizeibehörde Bremerhaven, der Feuerwehr Bremerhaven und der Feuerwehr Bremen und Veröffentlichung im Internet der jeweiligen Behörden.	Senator für Inneres und Sport	187
Planung abhängig von Finanzierung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Schaffung eines qualifizierten Beratungsangebotes zur Stärkung der Vorsorge insbesondere durch Unterstützung bei der Errichtung von Vollmachten durch anerkannte Betreuungsvereine, § 1908f Absatz 4 BGB.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	188
Planung abhängig von Finanzierung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	109	Schaffung eines Angebots (Projekt) zur Beratung und Unterstützung unterhalb von rechtlicher Betreuung für Personen, die entscheidungsfähig sind, aber Unterstützung und Assistenz benötigen.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	189
Planung abhängig von Finanzierung	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in Einrichtungen für Menschen im Alter und mit Beeinträchtigungen durch eine moderierte ethische Fallbesprechung.... Siehe LAP	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	190
Abhängig von der Entwicklung auf Bundesebene	Schutz der Persönlichkeitsrechte	110	Förderung einer bundesrechtlichen Regelung zur psychosozialen Prozessbegleitung für Opfer von Straftaten.	Senator für Justiz und Verfassung (beteiligt)	191
Abhängig von der Entwicklung auf Bundesebene	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Prüfung, wie die Unterstützung von Gewalt betroffener behinderter Frauen und Mädchen in Strafverfahren gewährleistet ist und gegebenenfalls verbessert werden kann.	Senator für Justiz und Verfassung, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	192
Kommender Berichtszeitraum	Schutz der Persönlichkeitsrechte	111	Information an die Träger von Behinderten-Beratungsstellen und Wohneinrichtungen über das Angebot der Traumaambulanz, damit diese von Gewalt betroffenen behinderten Frauen hinreichend genutzt wird.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Amt für Versorgung und Integration, Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	193

Kommender Berichtszeitraum	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Die Erarbeitung von Curricula für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter unterstützen.	Landessportbund, Landesbehindertensportverband ZGF	194
Kommender Berichtszeitraum	Schutz der Persönlichkeitsrechte	112	Schaffung der Rahmenbedingungen (Barrierefreiheit, barrierefreie Kommunikation, Gebärdensprachdolmetscherinnen, Assistentinnen) speziell für Mädchen und Frauen in Freizeit und Sport.	Landessportbund, Landesbehindertensportverband	195
Kommender Berichtszeitraum	Schutz der Persönlichkeitsrechte	113	Den Rechtsanspruch auf gleichgeschlechtliche Pflege und Wahl der pflegenden Person umsetzen. Mit Blick auf mögliche Probleme in kleineren Einrichtungen zum Beispiel bei Nachtschichten Lösungsansätze erarbeiten.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	196
Kommender Berichtszeitraum	Schutz der Persönlichkeitsrechte	113	Verbesserung des Gewaltschutzes bei Gewalt in Beziehungen, wenn die Täterin, der Täter die pflegende Person ist. Bedarf erheben und Vorschläge entwickeln.	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und <u>Frauen</u> Ressortübergreifende AG „Häusliche Gewalt“, ZGF	197